

## **Niederschrift**

### über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 12.11.2013

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 19:15 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel      Stadtmission Chemnitz e. V.  
Herr Jörg Hopperdietzel      Fraktion DIE LINKE – TOP 5.1

### Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin  
Ist: 14 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

### Anwesenheit

#### **Entschuldigt**

Herr Ulrich Kahle	Ev. Jugend Sachsen	dienstlich
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	
Herr Joachim Poitschke	Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur	dienstlich
<i>Frau Adina Göschel</i>	<i>Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur</i>	<i>dienstlich, pers. Stellver- treterin</i>

#### **Unentschuldigt**

Herr Lutz Bode      Amtsgericht Chemnitz

#### **Frühzeitiges Verlassen**

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev.-Luth. Superintendentur	18:54 Uhr, TOP 5.2
Frau Silke Brewig-Lange	Stadtelternrat Kindertageseinrichtungen	18:50 Uhr, TOP 5.2
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion	19:00 Uhr, Anschlussster- min, TOP 6

#### **stimmberechtigte Ausschussmitglieder**

Frau Grit Beyer	Arbeiterwohlfahrt Chemnitz u. U. e. V.
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Robert Görlach	Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V.
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmission Chemnitz e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e.V.
Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP

**stellv. stimmberechtigtes Ausschussmitglied**

Herr Martin Müller Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz

**beratende Ausschussmitglieder**

Herr Pfarrer Holger Bartsch Ev.-Luth. Superintendentur  
Frau Jutta Berger Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende  
Frau Bettina Bezold Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Silke Brewig-Lange Stadtelternrat Kindertageseinrichtungen  
Frau Maria Droßel Agentur für Arbeit  
Frau Luise Fuchs sachkundige Einwohnerin  
Frau Karin Genkel Kinderbeauftragte  
Frau Anne Jüngling sachkundige Einwohnerin  
Herr Johannes Kaufmann Katholische Gemeinde  
Herr Holger Pethke Amt für Jugend und Familie  
Herr Philipp Rochold Bürgermeister Dezernat 5  
Herr Hartmut Schulz Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge

**Gast zu TOP 4**

Frau Morgenstern Geschäftsführerin Organisationsberatungsinstitut  
Thüringen

**Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Marion Forberg Abteilungsleiterin Abt. 51.2  
Herr Thomas Haase Sachbearbeiter Abt. 15.4  
Frau Sylvia Lammich Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1  
Herr Frank Schreyer Sachbearbeiter Abteilung 51.1  
Frau Kathrin Schäfer Abteilungsleiterin Abt. 51.3  
Herr Michael Seidel Referent Dezernat 5  
Herr Tobias Stopat Abteilungsleiter 51.1

**Schriftführerin**

Frau Ingeburg Ludwig Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 01.10.2013
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Präsentation der Ergebnisse zur Evaluation der Schulsozialarbeit - Auswertung durch ORBIT  
BE: Frau Ines Morgenstern, Geschäftsführerin Organisationsberatungsinstitut Thüringen
- 

**Frau Morgenstern (Geschäftsführerin Organisationsberatungsinstitut Thüringen)** präsentiert die Ergebnisse und spricht zu folgenden Punkten:

- Wirkungsziele von Schulsozialarbeit in Chemnitz
- Methodische Standards Chemnitz
- Evaluationsdesign
  - Methoden der Evaluation
  - Metablick auf die Ergebnisse der Evaluation
  - Warum ist Schulsozialarbeit wichtig?
  - Kompetenzenmodell
  - Wo kann Schulsozialarbeit ansetzen?
  - Was ist das Besondere an Schulsozialarbeit?
  - Wo und wie wirkt Schulsozialarbeit?

Fazit in Bezug auf die intendierten Wirkungen:

Integration der Schüler gelingt, individuelle und soziale Entwicklung steht im Fokus, Problemlösungs- und Sozialkompetenzen sind zentraler Arbeitsschwerpunkt von Schulsozialarbeit, in weiterführende Hilfsangebote wird vermittelt

Empfehlungen auf kommunaler Ebene:

Inhaltlich: Wirkungsebenen für die Schulsozialarbeit definieren, immer schulspezifisch diskutieren, gemeinsame Konzeptentwicklung

Planerisch: Kontinuität ermöglichen, planerische Perspektiven erweitern, bereichsübergreifende Planung und besondere Abstimmung zwischen Angeboten der §§ 11 bis 14 SGB VIII, Kriterien für die Verteilung von Schulsozialarbeit entwickeln

Strukturell: mind. 0,5 VBE pro Schule, Arbeit im Verbund/Team, gute Rahmenbedingungen (Sachkosten, Räume, Arbeitsmittel)

Die Nachfragen der **Ausschussmitglieder** beantwortet **Frau Morgenstern**. Sie erklärt auch ihre Bereitschaft zu den Ergebnissen im Schulausschuss zu referieren.

## 5      Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

***Der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Merkel, übergibt die Leitung des folgenden Tagesordnungspunktes an den weiteren stellv. Ausschussvorsitzenden, Herrn Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE FRAKTION DIE LINKE).***

- 5.1      Maßnahmeplanung zur Förderung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: B-226/2013      Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Nachfolgende stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)

Sozialraum 1207 lfd. Nrn. 12, 22, 31; Sozialraum 1211 lfd. Nr. 3 und 4

Frau Dietrich (KJF e. V.) Sozialraum 1204 lfd. Nr. 24; Sozialraum 1206 lfd. Nrn. 1 und 7; Sozialraum 1207 lfd. Nrn. 7 und 28; Sozialraum lfd. Nr. 1

Herr Görlach (Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit) Sozialraum 1207 lfd. Nr. 6

Herr Otto (SPD-Fraktion-Fraktion) Sozialraum 1207 lfd. Nr. 21

Frau Drechsler (SPD-Fraktion-Fraktion) Sozialraum 1204 lfd. Nr. 25; Sozialraum 1205 lfd. Nrn. 8, 9 und 10; Sozialraum 1206 lfd. Nr. 5; Sozialraum 1207 lfd. Nrn. 21, 23

Frau Schönberner (Kinderland Sachsen e. V.) Sozialraum 1208 lfd. Nr. 2

und beratende Ausschussmitglieder

Pater Kaufmann (Vertreter der Salesianer Don Bosco) Sozialraum 1210 Lfd. Nrn. 1, 3, 6 und 11

Herr Pfarrer Bartsch (Evang. Luth. Jugendpfarrer) Sozialraum 1207 lfd. Nr. 1 und 5

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) Sozialraum 1204 lfd. Nr. 25; Sozialraum 1205 lfd. Nrn. 8, 9 und 10; Sozialraum 1206 lfd. Nr. 5; Sozialraum 1207 lfd. Nr. 23

zeigen Befangenheit zu einzelnen Leistungsangeboten an.

**Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.3)** führt in die Beschlussvorlage ein.

**Herr Görlach (Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit)** möchte wissen, ob eine Gleichbehandlung zwischen städtischen Bediensteten und Beschäftigten freier Träger hinsichtlich der Berücksichtigung der Tarifsteigerungen für das Jahr 2014 versucht werden könnte. **Frau Schäfer** erklärt, dass zunächst der Tarifabschluss abgewartet werden müsse, damit diese Steigerungen im neuen Haushaltsjahr für die freien Träger berücksichtigt werden können. **Herr Bürgermeister Rochold** teilt mit, dass diese Entscheidung beim Stadtkämmerer liege. Er werde die Tarifsteigerungen für die freien Träger im Blick haben. **Herrn Görlach** interessiert, ob mit der Antragstellung für das Jahr 2015 die realistischen Verwaltungskosten und der Eigenanteil abgebildet und im Verhandlungsprozess pro Antrag ausgehandelt werden könne. **Frau Schäfer** informiert, dass dies die Verhandlungsbasis im nächsten Jahr bilden werde. Entsprechend der Zeitschiene könne der Träger jederzeit die Gespräche mit der Verwaltung aufnehmen, um die Sachverhalte zu verhandeln.

**Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion)** stellt folgenden Änderungsantrag und begründet ihn:

*„Die mobile Jugendarbeit des Alternativen Jugendzentrums e. V. ist wie folgt vorgeschlagen für das Jahr 2014:*

*AE- 4,000*

*Zuwendung: 224.833 €*

*In der Beschlussvorlage zum Jugendhilfeausschuss stehen für Maßnahmen im Jahr 2014 noch Restmittel in Höhe von 58.201 € zur Verfügung. Damit soll eine Teilzeitstelle (75 %) finanziert werden, welche die mobile Jugendarbeit im Stadtteil Gablenz sicherstellen soll.“*

**Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** informiert, dass der Änderungsantrag geprüft wurde. Richtig ist, dass das vorbehaltlich des Haushaltserlasses zur Verfügung stehende Budget noch nicht ausgeschöpft sei. Grund dafür ist die Möglichkeit der Nachförderung von Projekten innerhalb des Haushaltsjahres zu haben. **Herr Pethke** betont, dass er die im Änderungsantrag beantragte Höhe nicht empfehlen könne, weil diese Summe für vier Seko-Bezirke sozial nicht adäquat ist.

**Herr Stadtrat Tillmann (Fraktion FDP)** bezieht sich auf die Seite 3 in der Anlage 2, die Reduzierung der geförderten Personalstelle für den KJT Fokus betreffend und fragt nach den Gründen hierfür. **Frau Schäfer** erklärt, dass die Mindestanzahl der Besucher pro Öffnungstag gegenüber anderen Projekten nicht erreicht wurde.

**Herr Schulz (Polizeidirektion Chemnitz–Erzgebirge)** erinnert im Zusammenhang mit dem Änderungsantrag an die Frage des Herrn Stadtrates Hopperdietzel in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.09.2013, welche Folgen die Einsparung von Mitarbeitern der mobilen Jugendarbeit innerhalb der Stadt Chemnitz nach sich ziehe und welche Wahrnehmungen insbesondere durch die Bürgerpolizisten

dazu gemacht wurden. **Herr Schulz** habe dazu drei Fragen an die entsprechenden Bereiche weitergeleitet und die Antworten der jeweiligen Bürgerpolizisten bzw. deren Vorgesetzten zusammengefasst, die er den Ausschussmitgliedern verliest.

**Frau Kempe** müsse heute einschätzen, dass es ein Fehler war, die mobile Jugendarbeit im Stadtteil Gablenz einzusparen.

**Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** fragt, wie mit der im Änderungsantrag benannten höheren Förderung umgegangen werden solle, weil dies gegenüber anderen freien Trägern ungerecht sei. Der EKKo-Beschluss zur mobilen Jugendarbeit müsse umgesetzt werden. Er stellt die Frage, wie die beabsichtigte Erhöhung der Förderung der mobilen Jugendarbeit für das AJZ e. V. im Jahr 2015 umgesetzt werden solle, wenn dafür das Budget nicht ausreiche.

Da sich **Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE)** inhaltlich nicht auf den Änderungsantrag vorbereiten konnte, schlägt sie vor, dass zunächst ein Gespräch mit dem AJZ e. V. diesbezüglich geführt werden sollte. Ihr sei auch wichtig zu wissen, wie die beabsichtigte Förderung im Jahr 2015 umgesetzt werden könne. Heute könne sie noch nicht über den Änderungsantrag abstimmen.

**Herr Görlach** könne der Intention der Antragstellerin folgen. Der beabsichtigte Umzug der Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit des AJZ e. V. in neue Räume sei vollzogen. Sofern heute der Änderungsantrag nicht mehrheitsfähig sei, könne die beabsichtigte Erhöhung der Förderung konzeptionell dargestellt und in der nächsten Sitzung behandelt werden.

**Herr Hopperdietzel** meint, dass die Restmittel nicht verloren gehen können, weil der Haushalt für das Jahr 2014 zunächst beschlossen und genehmigt werden müsse.

Für **Herrn Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)** sei verwunderlich, dass sich bereits nach einem Jahr die für ihn nicht nachvollziehbare Entscheidung zur mobilen Jugendarbeit heute schon als Fehler eingestanden werden müsse.

**Herr Hopperdietzel** erinnert an die fachliche Entscheidung der Zusammenführung der mobilen Jugendarbeit. Er sehe als einen grundsätzlichen Fehler an, wenn im Bereich der mobilen Jugendarbeit Einsparungen vorgenommen werden müssen.

**Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** sei grundsätzlich für den Änderungsantrag. Es müsse aber untersucht werden, was beide Seiten unter Einbeziehung weiterer Sozialarbeiter, z. B. aus der Montessori-Schule Chemnitz, leisten können, um den Problemlagen im Stadtteil Gablenz entgegenzuwirken.

**Herr Pethke** bezieht sich noch einmal auf die EKKo-Maßnahme, wonach die mobile Jugendarbeit von bisher vier freien Trägern auf drei freie Träger zusammengeführt werden müsse. Deshalb würde er einen Arbeitsauftrag des Jugendhilfeausschusses mitnehmen, wonach eine geeignete Lösung im Hinblick auf die mobile Jugendarbeit für den Stadtteil Gablenz für die nächsten Jahre untersucht und vorgeschlagen werden könnte.

**Frau Brewig-Lange (Stadtelternrat Kindertageseinrichtungen)** unterstützt den Änderungsantrag, weil die Bedarfslage im Stadtteil Gablenz durch die Bürgerpolizisten bestätigt wurde.

**Frau Schäfer** teilt auf Nachfrage der **Frau Kempe** mit, dass der Bedarf für mobile Jugendarbeit im Stadtteil Gablenz, wie beschrieben, vorhanden sei und Polizeieinsätze nicht ausbleiben.

**Frau Pester, Frau Beyer (Arbeiterwohlfahrt für Chemnitz und Umgebung e. V.)** und **Herr Otto** plädieren dafür, erst mit dem Träger zu sprechen und heute noch nicht über den Änderungsantrag zu befinden.

**Frau Kempe** beantragt eine Auszeit, damit eine Abstimmung zum weiteren Verfahren erfolgen könne. Dem Antrag zur Geschäftsordnung wird stattgegeben.

Auszeit von 18:15 – 18:30 Uhr

**Frau Kempe** zieht den Änderungsantrag zurück und wird einen entsprechenden Beschlussantrag einreichen und sich dazu übergreifend mit den Mitgliedern verständigen und die Verwaltung bitten, mit dem AJZ e. V. das Gespräch zu führen.

Der **weitere stellv. Ausschussvorsitzende**, bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin für die Erhöhung des Budgets, weil damit auch ein Dank an die freien Träger verbunden ist, die mit wenig finanziellen Mitteln täglich hohe Leistungen vollbringen.

Der **weitere stellv. Ausschussvorsitzende**, erläutert das Abstimmungsprozedere, wonach zuerst über alle Leistungsangebote en bloc abgestimmt werden soll, zu denen keine Befangenheit angezeigt wurde. Anschließend erfolgt Einzelabstimmung zu den Leistungsangeboten, zu denen Befangenheit angezeigt wurde.

Gegen dieses Prozedere wird seitens der stimmberechtigten Ausschussmitglieder kein Widerspruch erhoben.

- Abstimmung über die Leistungsangebote in den Sozialräumen en bloc

- 1201, 1202 und 1203,
- 1204 - laufende Nrn. 1 - 23, 26 - 29
- 1205 - laufende Nrn. 1 – 7, 11 und 12
- 1206 - laufende Nrn. 2 – 4, 6, 8 – 9
- 1207 - laufende Nrn. 1 - 5, 8 - 11, 13 - 20, 24 – 27, 29 - 30
- 1208 - laufende Nr. 1
- 1209
- 1210
- 1211 - laufende Nr. 2
- 1212

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (14 Ja-Stimmen)**

*Herr Merkel nimmt auf der Wandseite Platz.*

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Herr Merkel Befangenheit angezeigt hat

- Sozialraum 1207 Anlage 1 Seite 9 lfd. Nr. 12
- Sozialraum 1207 Anlage 1 Seite 10 lfd. Nrn. 22 und 31
- Sozialraum 1211 Anlage 1 Seite 13 lfd. Nrn. 3 und 4

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

*Frau Dietrich nimmt auf der Wandseite Platz.*

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Frau Dietrich Befangenheit angezeigt hat

- Sozialraum 1204 Anlage 1 Seite 6 Lfd. Nr. 24
- Sozialraum 1206 Anlage 1 Seite 8 Lfd. Nrn. 1 und 7
- Sozialraum 1207 Anlage 1 Seiten 9 und 10 Lfd. Nrn. 7 und 28

Sozialraum 1211 Anlage 1 Seite 13 lfd. Nr. 1  
**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

*Herr Görlach nimmt auf der Wandseite Platz.*

- Abstimmung über das Leistungsangebot, bei dem Herr Görlach Befangenheit angezeigt hat

---

Sozialraum 1207 Anlage 1 Seite 9 lfd. Nr. 6  
**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

*Herr Otto und Frau Drechsler nehmen auf der Wandseite Platz.*

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Frau Drechsler und Herr Otto Befangenheit angezeigt haben

---

Sozialraum 1207 Anlage 1 Seite 10 lfd. Nr. 21  
**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**

*Frau Drechsler nimmt auf der Wandseite Platz.*

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Frau Drechsler Befangenheit angezeigt hat

---

Sozialraum 1204 Anlage 1 Seite 6 lfd. Nr. 25  
Sozialraum 1205 Anlage 1 Seite 7 lfd. Nrn. 8, 9, 10  
Sozialraum 1206 Anlage 1 Seite 8 lfd. Nr. 5  
Sozialraum 1207 Anlage 1 Seite 10 lfd. Nr. 23  
**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

*Frau Schönberner nimmt auf der Wandseite Platz.*

- Abstimmung über das Leistungsangebot, bei dem Frau Schönberner Befangenheit angezeigt hat

---

Sozialraum 1208 Anlage 1 Seite 11 lfd. Nr. 2  
**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

### **Beschluss B-226/2013**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe im Jahr 2014 auf der Grundlage der Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit – FRL-JSG, in einer Gesamthöhe von 6.920.996 € und die Verteilung der Zuwendung unter dem Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2014.

Bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2014 wird die Förderungssumme 2014 quartalsweise in Höhe von jeweils 25% gemäß Anlage 1 Seite 2 bis 14, Spalte 6 der Beschlussvorlage B-226/2013 bewilligt und an die Träger der freien Jugendhilfe ausgezahlt.

*Die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die ihre Befangenheit zu einzelnen Leistungsangeboten angezeigt haben, haben gemäß § 20 SächsGemO nicht an der Beratung und Entscheidung dieser Leistungsangebote teilgenommen.*

**Der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Merkel, übernimmt die Sitzungsleitung.**

- 5.2 Zuwendungen 2013 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Förderrichtlinie Investitionen SGB VIII  
 Vorlage: B-232/2013 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

**Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** zeigt Befangenheit zu den im Beschlussvorschlag aufgeführten Maßnahmen mit den lfd. Nrn. 4, 6 und 7 an.

**Frau Schäfer Abteilungsleiterin Abt. 51.3)** führt in die Beschlussvorlage ein. Sie gibt nachfolgende redaktionelle Änderung bekannt:  
 „In der Anlage 2, Seite 3, Punkt 5 sowie Anlage 1, Seite 1, Punkt 5 belaufen sich die Gesamtkosten auf 13.775 € und die Eigenmittel auf 5.813,73 €.“

**Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** stellt die Frage, warum über Maßnahmen erst jetzt entschieden werden soll, obwohl diese bereits umgesetzt seien. **Frau Schäfer** verdeutlicht das lange Prozedere das der Entscheidung der zu beschließenden Maßnahmen vorausgehe.

**Herrn Görlach (Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit)** interessiert mit Blick in die Zukunft, ob derartige Maßnahmen in zwei Jahresscheiben geteilt werden könnten. Ferner bittet er um Auskunft über die Maßnahmen nach der Priorität 3. **Frau Schäfer** benennt diese Anträge. Dem **stellv. Ausschussvorsitzenden, Herrn Merkel**, ist bekannt, dass gemäß der geltenden Förderrichtlinie auch ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn gestellt werden könne, wobei das Risiko beim Träger liege.

**Herr Lehmann** bittet die Verwaltung zu überlegen, ob im Jugendhilfeausschuss eine Vorabinformation über eingereichte Anträge für 2014 erfolgen könne.

Abstimmung zu den Maßnahmen mit den lfd. Nrn. 1, 2, 3, 5 und 8 des Beschlussvorschlages

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (14 Ja-Stimmen)**

Abstimmung zu den Maßnahmen mit den lfd. Nrn. 4, 6 und 7 des Beschlussvorschlages

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

### Beschluss B-232/2013

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf der Grundlage der Förderrichtlinie Investitionen SGB VIII vom 01.10.2009 die Gewährung von investiven Zuwendungen 2013 an die nachfolgend aufgeführten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Höhe von 42.000,00 €.

Träger	Maßnahme	Zuschuss Kommune (Ang. In €)
1. Arthur e. V.	Errichtung Fluchttreppenturm am Objekt Hohe Straße 33	6.609,00 €
2. Alternatives Jugendzentrum Chemnitz e. V.	Ausstattungsergänzung	6.002,66 €
3. Kindervereinigung. Chemnitz e. V. -	Komplettsanierung der Außen- skateranlage am Jugendklub B-Plan	10.282,00 €

<b>4.</b> <b>Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH</b>	Ausstattung der Räume im Haus der Jugend	<b>4.928,94 €</b>
<b>5.</b> <b>Verein zur beruflichen Förderung und Aus- bildung e. V.</b>	Ausstattung der Räume im Haus der Jugend	<b>7.961,27 €</b>
<b>6.</b> <b>Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH</b>	Küchenzeile für Leistungs- angebot Mobile Jugendarbeit	<b>1.798,20 €</b>
<b>7.</b> <b>Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH</b>	Laptop, Tablet und Multi- funktionslaserdrucker für das Leistungsangebot Mobile Jugendarbeit	<b>1.090,27 €</b>
<b>8.</b> <b>Alternatives Jugendzentrum Chemnitz e. V.</b>	teilweise Neugestaltung der teilweise Neugestaltung der Außenfassade am Objekt Chemnitztalstraße 54	<b>3.327,66 €</b>
<b>Gesamtzusendung Kommune</b>		<b>42.000,00 €</b>

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**

*Ein stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses hat gemäß § 20  
SächsGemO nicht an der Beratung und Entscheidung teilgenommen.*

---

6 Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss

---

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und Einrichtun-  
gen der Ganztagesbetreuung der Förderschulen 2012  
Vorlage: I-051/2013 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

---

**Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 51.1)** spricht zur Beschlussvorlage.

**Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** möchte wissen, inwieweit bei der erfolgreichen Senkung der Sachkosten auch pädagogisches Material betroffen war. Ferner sei er über die Meinung der Verwaltung verwundert, dass sie für die Forderung zur Erhöhung des Landeszuschusses nicht zuständig sei. Er bittet um Ausführungen zu den sinkenden Abschreibungen im Verhältnis zum Wert der Objekte der Kindertageseinrichtungen aufgrund des hohen Sanierungsrückstaus. **Herr Stopat** erklärt, dass sinkende Abschreibungen nicht daraus schlussfolgern lassen, dass der Wert der Einrichtungen insgesamt sinke. Vielmehr sei festzustellen, dass dem Amt 51 nicht alle Informationen sowohl zu den städtischen Einrichtungen als auch zu den Einrichtungen in freier Trägerschaft zur Verfügung stehen. An der Klärung der fehlenden Informationen sei die Verwaltung bemüht und er hebt hervor, dass die Abschreibungen keine Auswirkungen auf die Elternbeiträge haben werden. **Frau Forberg (Abteilungsleiterin Abt. 51.2)** betont, dass keine weitere Absenkung der Sachkosten möglich sei.

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7 Verschiedenes

---

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

Seitens der Verwaltung liegen keine Informationen vor.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

**Herr Görlach (Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit)** bittet die Verwaltung im Zusammenhang mit dem beschlossenen Maßnahmeplan für 2014 bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu prüfen, ob die Fördergelder gemäß der Fachförderrichtlinie als Festbetragsfinanzierung an die Träger ausgereicht werden könnten. Diese Information wird seitens der Verwaltung zugesagt.

**Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** stellt die Frage, ob die schriftlichen Ausführungen von Herrn Schulz (Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge) im Rahmen des TOP 5.1 an die Ausschussmitglieder ausgereicht werden könnten. Ferner bittet er um Information, wenn sich die aufgezeigten Problemlagen verändert haben. **Herr Schulz** sagt die schriftliche Information an die Ausschussmitglieder zu. Zu einem späteren Zeitpunkt könne er erneut über den Sachverhalt informieren.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadt-ratsmitglieder **Herr Tillmann (Fraktion FDP)** und **Herr Höfler (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

\* \* \*

**Herr Merkel** schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

02.12.2013 Datum	gez. H.-R. Merkel Merkel stellv. Vorsitzender des Ausschusses	27.11.13 Datum	gez. Hopperdietzel Hopperdietzel weiterer stellv. Vorsitzender des Ausschusses (TOP 5.1)
27.11.13 Datum	gez. Tillmann Tillmann Mitglied des Ausschusses	27.11.13 Datum	gez. Höfler Höfler Mitglied des Ausschusses
19.11.13 Datum	gez. Ludwig Ludwig Schriftführerin		